

Langkampfner Gemeindeblatt

Nr. 59 - März 2008 - 16. Jahrgang Vierteljährliche Information der Gemeinde Langkampfen



Tiroler Bergschafe mit ihren Nachkommen

Eine ganze Menge kleiner Lämmer sausen auf der Weide von Konrad Hotter in Oberlangkampfen herum. Zwillinge und Drillinge gab es mehrmals ab und die Mutterschafe achten genau auf ihre Lämmer, die vergnügt im Sonnenschein herumtollen. Auch Mario, Stephan und Marco hatten ihre Freude an den Wollknäueln, die sich gerne streicheln lassen.

Geschätzte Langkampferinnen und Langkampfer!

Am 06. März 2008 konnte die Jahresrechnung 2007 mit einem sehr erfreulichen Ergebnis - einem Verschuldungsgrad von 8,76% und einem Überschuss von rund 930.000 Euro im Gemeinderat präsentiert werden. Von diesem Überschuss sind für das Budget 2008 bzw. für die Finanzierung des Kommunalfahrzeuges bereits 520.000 Euro verplant. Nicht reichen wird die im Budget 2008 für die Sanierung des Gemeindesaales vorgesehene Summe von 700.000 Euro. Der Rest wird aus Rücklagen zugeführt.

Inzwischen sind die Planungsarbeiten für den Umbau des Gemeindesaales im wesentlichen abgeschlossen. Es hat sich so wie bei jeder Umbaumaßnahme gezeigt, dass die Sanierung umfangreicher ausfällt als ursprünglich angenommen wurde. Im Zuge der Planbesprechungen durch den Bauausschuss konnten einige gute Ideen mit eingebaut werden. So wird es neben dem Umbau der Sanitäranlagen auch den Einbau eines Behinderten WC geben. Der Eingangsbereich in den Saal wird um ca. 3 m vorverlegt. Um die frei werdende Fläche wird die Küche vergrößert. Neu eingeteilt und eingerichtet wird die Küche, die im derzeitigen Zustand nicht den Anforderungen entspricht. Um die Lagermöglichkeiten zu verbessern, wird über dem Kindergarteneingang ein Lagerraum errichtet. Die bestehende Ausschank wird vergrößert und so konzipiert, dass die Bedienungen nicht ständig durch die an der Bar stehenden Gäste behindert werden. Durch diese Umbauten gehen drei Nischen im Saal verloren, die aber infolge einer besseren Funktionalität verantwortbar sind. Es bleibt zu hoffen, dass es für die Gäste, insbesondere durch die neuen Fenster und die Isolierung angenehmer wird und dass jene, die in diesem Betrieb arbeiten bessere Bedingungen vorfinden. Die Umbaumaßnahmen finden von Mitte Juni bis Anfang September statt.

Ein lang gehegter Wunsch der Oberlangkampfer Bevölkerung, näm-

lich einen Gehweg im Bereich "Baumoa" Kreuzung kann durch das Entgegenkommen der Familie Mathes verwirklicht werden.

Es wird ein Gehweg vom Bereich Feuerwehrhaus über den Lojeranger bis zum Gehweg beim Obermaier errichtet und somit der gefährliche unübersichtliche Kreuzungsbereich insbesondere für kleinere Kinder entschärft. Ich danke ganz besonders der Familie Mathes für ihr Entgegenkommen und hoffe, dass damit in diesem Bereich ein wesentlicher Beitrag zur Sicherheit der Schul- und Kindergartenkinder geleistet werden konnte.

Beim letzten Infoblatt der SPÖ wurde mir vom Gemeindevorstand Buchauer Untätigkeit bezüglich der Information über die Variantenuntersuchung durch die Brennerbahngesellschaft vorgeworfen. Ich frage mich manchmal, sitzen diese Funktionäre im Gemeinderat und passen nicht auf, oder sie wollen bestimmte Informationen nicht verstehen.

1. Ich habe nach jeder Regionalforumsitzung nachweisbar im Gemeinderat berichtet.
2. Ob es sinnvoll ist, über die Presse der Bevölkerung kundzutun über Trassen, die gar nicht gebaut werden können, ist fraglich.
3. Es war von Anfang an vereinbart, nach der 2. Planungsstufe dieser Machbarkeitsstudie den Gemeinderat und die Bevölkerung zu informieren.

Einer der wesentlichen Gründe für die terminlichen Verzögerungen vom Herbst 2007 auf das Frühjahr 2008 ist die bisher relativ unbekannte, schwierige Geologie im Bereich des Angerberges. Bei den Erkundungsarbeiten und deren Auswertung hat sich gezeigt, dass in diesem Bereich Berg- bzw. Felssturzmaterial abgelagert ist und das Felsrelief im gesamten Angerberg mit Lockergestein und Wasser gefüllte Rinnen durchzogen ist. Für die Trassenentwicklung waren daher zusätzliche Untersuchungen notwendig. Mittlerweile steht fest, daß der



Bürgermeister Georg Karrer

Angerberg nur im südlichen Bereich unterfahren werden kann und damit einige Trassen die nördlicher verlaufen wären und für Langkampfen Nachteile gebracht hätten, nicht gebaut werden können.

Für die Gemeinde Langkampfen war vom Beginn dieses Verfahrens an klar, der den Bereich Radfeld bis Schaftenua betrifft, dass Niederbreitenbach unterirdisch durchfahren wird und dass es insgesamt eine wesentliche Verbesserung insbesondere in Sachen Lärmentwicklung (Innbrücke) geben muss. Die Information durch das Planungsbüro bzw. die Brennerbahngesellschaft an den Gemeinderat, ist am 31. März 2008 vorgesehen. Bei der Informationsveranstaltung im Gemeindesaal, dessen Termin über eine eigene Aussendung bekanntgegeben wird, hoffe ich auf rege Beteiligung und wünsche mir zu diesem Thema eine sachliche Diskussion.

Euer Bürgermeister

Georg Karrer

www.langkampfen.tirol.gv.at

Viele Informationen, Vordrucke und Nützliches um sich Behördenwege zu sparen

Neue Unterinntalbahnhahn - sinnvolle Lösung für Langkampfen

Seit Jahren laufen die Bauarbeiten für die neue Unterinntalbahnhahn im 1. Ausbauschnitt zwischen Kundl und Baumkirchen. Auf einer Länge von rund 40 Kilometer wird bis 2012 eine moderne Eisenbahnhahn als Zulauf zum Brenner Basistunnel errichtet. Der Baufortschritt in Richtung Innsbruck macht es erforderlich, auch zwischen Kundl und der Staatsgrenze bei Kufstein den Ausbau der bestehenden Bahnhahn in Angriff zu nehmen.

Bereits in der Machbarkeitsstudie von 1993 wurden erste Trassierungsvorschläge für den Raum Wörgl - Kufstein gemacht. Seit Herbst 2005 überarbeitet die BEG diese Überlegungen nach dem letzten Stand der Technik.

Insgesamt 17 Trassenvarianten waren am Beginn der Arbeiten zu berücksichtigen. Durch Probebohrungen und seismische Untersuchungen wurde der Kenntnisstand über die Geologie nachhaltig verbessert.

Infrastrukturen wie eine neue Bahnhahntrasse sind heute nur unter Einbeziehung der Bevölkerung und der Interessensvertretungen erfolgreich umzusetzen. Gemeinsam mit Sprechern von Gemeinden, Wirtschaftskammer, Landwirtschaftskammer, Land Tirol und Arbeiterkammer hat die BEG in Treffen des so genannten "Regionalforums" einen Beurteilungsrahmen mit 34 Kriterien zur Bewertung von Trassierungsvorschlägen erarbeitet. Dabei werden folgende

Themenkreise berücksichtigt:

- Verkehr und Technik
- Raum und Umwelt
- Kosten und Risiken

Durch die neuen geologischen Erkenntnisse und die intensiven Beratungen in den Regionalforen war es erforderlich, die überwiegende Zahl der ursprünglichen Planungsvarianten der neuen Bahnhahn auszuscheiden, vier Trassen wurden zur weiteren Bearbeitung empfohlen. Alle noch verbleibenden Varianten haben in Langkampfen eine ähnliche Führung und basieren auf einer Verknüpfungsstelle in Schaftenau. Niederbreitenbach wird durch einen Tunnel in Tagbauweise gequert.

Ziel aller Überlegungen in den

vergangenen Monaten ist, auch in der Gemeinde Langkampfen eine optimale Trassierung der neuen Unterinntalbahnhahn zu finden. Auch der Schienenverkehr nimmt von Jahr zu Jahr zu und soll daher auf einer modernen umweltverträglichen Trasse abgewickelt werden. Alle Neubaumaßnahmen der Bahnhahn unterliegen den hohen Umweltstandards, die in den Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren zur Anwendung gelangen. Die jetzigen Arbeiten dienen nur der Trassenauswahl, alle Fragen im Hinblick auf Lärm- und Erschütterungsschutz werden noch heuer in der nächsten Planungsphase unter Einbeziehung der Anrainer erarbeitet.

Text: BEG

Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2007 erfolgreiche Bilanz für die Gemeinde

Eine erfreuliche Bilanz kann die Gemeindeverwaltung für das Jahr 2007 ziehen. Der Verschuldungsgrad ist gesunken, die Einnahmen sind gestiegen.

..... Euro betragen die Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2007. Das Bruttoergebnis ist erfreulicherweise um über 600.000 Euro stark gestiegen. Hingegen ist der Verschuldungsgrad von 12,6 Prozent im Jahr 2006 auf 8,7 Prozent im Vorjahr gesunken. Der Überschuss beträgt 932.000 Euro, dabei konnten aber fast alle geplanten Vorhaben durchgeführt werden. Zum Überschuss trägt bei, dass für den Hochwasserschutz wesentlich weniger Geld aus der eigenen Gemeindekasse gebraucht wurde, als man ursprünglich annahm. Außerdem wird ein Teil des Radweges nach Mariastein erst heuer beglichen. Auch die Personalkosten der Gemeindebediensteten sind im Vorjahr gesunken.

Ein Abgang von 116.000 Euro musste im Altenwohnheim verzeichnet werden. Dies hängt vor allem mit der derzeit zu geringen Auslastung zusammen. Aber auch ein unvorhergesehener Mehraufwand an Personalkosten trägt dazu bei, sowie Ersatzanschaffungen.

Das bereinigte Jahresergebnis beträgt 417.000 Euro. 200.000 Euro wird man der Renovierung des Gemeindesaales zuführen.

Die großen Posten auf der Ausgabenseite sind die Krankenhausumlage mit 115.000 Euro, der Krankenanstaltenfinanzierungsfond mit 373.000 Euro, die Abwasserbeseitigung mit rund 500.000

Euro und die Müllbeseitigung mit 221.700 Euro.

Dem Bürgermeister wurde einstimmig die Entlastung erteilt. Vizebgm. Martin Hirner meinte: "Geht es der Wirtschaft gut, dann geht es allen in der Gemeinde gut - wie die steigende Kommunalsteuer zeigt." Den Überschuss will er nicht so schnell verteilt wissen, sondern er appellierte darauf, dass Rücklagen gebildet werden um unvorhergesehene Ausgaben der Zukunft damit decken zu können. Dem setzte Martin Buchauer entgegen, dass der Überschuss für Kinder- und Jugendanliegen verwendet werden sollte.

Blutspendeaktion

am Montag, 31. März von 17 bis 20 Uhr im neuen
Feuerwehrhaus in Niederbreitenbach

Ehrungen beim Frühjahrskonzert

Der Frühling hat noch nicht ganz Einzug gehalten, für die BMK Unterlangkampfen spielte das keine Rolle, denn traditionell am Palmsonntag laden die Musiker zum Frühjahrskonzert ein.

Bunt und vielfältig die Klangfarben, leicht die Rhythmen - vom Marsch übers Menuett bis hin zu Samba und Rumba, so gestaltete sich der Konzertabend und wurde ein Erlebnis für die zahlreichen Besucher. Kapellmeister Gerhard Lederwasch erhielt dafür Applaus und lobende Worte auch von Sebastian Neureiter, dem Obmann des Unterinntaler Musikbundes, der zusammen mit BZ-Kapellmeister Oswald Mayr den Klängen lauschte. Zahlreiche Solostücke verdeutlichten einmal mehr das Können der Musiker.

Der Konzertabend gab den Rahmen um zwei Musikanten die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Seit 40 Jahren sind Johann Egger und Konrad Schreyer beim der BMK Unterlangkampfen tätig. Sie erhielten dafür auch eine Auszeichnung seitens des Landesverbandes. Weiters wurden die Nachwuchstalente mit Geschenken bedacht.

Das Leistungsabzeichen in Bronze mit sehr guten Erfolg absolvierten Bettina Karrer und Diana Lederwasch. Die

Auszeichnung in Bronze mit ausgezeichnetem Erfolg erhielt Markus Ehrenstrasser, der gleichzeitig auch das Leistungsabzeichen in Silber mit ausgezeichnetem Erfolg erhielten, ebenso wie Christina Tiefenthaler, Astrid Egger und Alexander Ehrenstrasser.

Beim heurigen Landeswettbewerb Prima la Musica in Kufstein beteiligten sich mehrere Musikantinnen der Kapelle erfolgreich: das musikinterner Flügelhorntrio Astrid Egger, Nina Huber und Isabella Winkler.

Jessica Jäger als Mitglied eines Klarinettenquartetts. Einen 1. Preis mit ausgezeichnetem Erfolg und das bedeutet die Teilnahme am Bundeswettbewerb, erspielten sich Sabrina Knoll als Mitglied eines Flötenquartetts, sowie Christina Karrer und Sarah Knoll als Mitglieder eines Klarinetten-Trios.



Sebastian Neureiter, Johann Egger, Konrad Schreyer, Bgm. Georg Karrer und Oswald Mayr.



Franz Egger bei seinem Solo am Flügelhorn und Maria Außerlechner an der Harfe.



25 Jahre Urlaub in Langkampfen



Seit 25 Jahren verbringen Helena und Hendrik Simmer aus Hoofddorp/Niederlande ihren Urlaub in Langkampfen. Für diese Treue wurden sie kürzlich ausgezeichnet. Ihre Gastgeber waren in all den Jahren die Familie Embacher aus Unterlangkampfen.

Im Bild: v. li n. re Gertrud Embacher, Bgm. Georg Karrer, Hendrik und Helena Simmer und Anton Farbmacher vom TVB.

Ein riesiger Schneemann steht vor der Pferdekoppel beim Weberhof in Oberlangkampfen. Die Mitglieder des Reitvereins haben bei einem Gewinnspiel von Radio U 1 Tirol mitgemacht. Dort konnte jener Verein 1.500 Euro gewinnen, der den größten Schneemann gebaut hatte. Da es an Schnee mangelte, haben sich die Reiter was anderes ausgedacht und haben ihren Schneemann aus Siloballen gebaut. Mit dem Geld wollte man den Zaun am Reitplatz neu errichten. Leider hat es für den ersten Platz nicht gereicht. Diesen erhielt die FF Zell am Ziller zugesprochen. Der Reitverein Weberhof hat 47 Mitglieder, davon sind rund zwei Drittel Jugendliche.

Jugend ins Dorf

Langkampfen startete Projekt für nachhaltige Jugendarbeit

Das Thema Jugendschutz war ursprünglich der Ausgang dafür, dass man in Langkampfen etwas für die Jugend tun will. Daraus wurde ein eigenes Projekt, das vom Land Tirol gefördert wird. Bei einer Auftaktveranstaltung im Gemeindesaal präsentierten sich die engagierten Jugendlichen.

Als erstes wurde von den Jugendlichen zusammen mit Albert Fucik, dem mobilen Jugendgemeindeforumsleiter des Landes ein Fragebogen ausgearbeitet. Neun Fragen sollten das Freizeitverhalten und die Vereinsbeteiligungen feststellen. Es stellte sich heraus, dass der Sport einen sehr hohen Stellenwert einnimmt. Die Freizeit am Computer zu verbringen hat nicht, wie viele annehmen möchten, die Priorität 1 im Leben der Langkampfer Jugendlichen. Ähnlich verhält es sich mit dem Fernsehen. "Es ist klar heraus gekommen, dass sich die Jugendlichen viel im Freien bewegen wollen", erklärte Fucik. Das Lesen nimmt bedauerlicherweise einen sehr geringen Stellenwert ein. Alleine daheim verbringen nur wenige Jugendliche gerne die Freizeit. Eine sehr hohe Zusage erhalten dabei Zusammenkünfte an öffentlichen Plätzen.

Im Vorfeld der Präsentation hatte ein Großteil der Langkampfer Vereine ein kleines Portrait erstellt. Dass dann allerdings die Technik streikte, darüber waren etliche Besucher der Veranstaltung erzürnt. Schließlich sollte diese Vereinspräsentation der Kernpunkt des Abends sein.

50 Jugendliche hatten sich spontan bereit erklärt, an der Umsetzung der Projekte und Pläne mitzuarbeiten. Bevor es zur



Fabian Steinlechner und Sarah Hintner präsentierten ihre Vorstellungen bezüglich Stimmersee.

Diskussion kam, erklärten die jungen Gemeindefürer, was ihren Vorstellungen nach zu verbessern wäre. Dazu zählen in erster Linie Ferienjobs. Die Burschen und Mädchen wissen in ihrer Freizeit oft nicht recht, was sie tun sollten und möchten sich in den Ferien Geld verdienen. Es wurde kritisiert, dass man von den sportlichen Bewerben zu wenig weiß und es gab die Anregung dafür, dass eine Volleyballmannschaft, sowie eine Mädchen-Fußballmannschaft gegründet werden sollte. Dem entgegnete allerdings Franz Hager, der Obmann des Sportrings Oberlangkampfen, dass es beides schon gegeben habe, dass aber alles wieder im Sand verlaufen sei. Auch bezüglich des Stimmersees haben die Jugendlichen ihre Vorstellungen. So wünscht man sich etwa eine Beleuchtung zum Nachtschwimmen, was mit einem Lächeln der Gemeinderäte quittiert wurde. Realistischer sind hingegen die



Bgm. Georg Karrer bei der Diskussion.

Wünsche nach einer neuen Toilettenanlage, einer Dusche mit Sichtschutz, der Erneuerung des Sprungbrettes und dem Austausch des Sandes am Volleyballplatz. Bgm. Georg Karrer versicherte den Jugendlichen, dass die Gemeinde gerne bereit wäre am Stimmersee was zu machen. Dazu benötigt es jedoch das Einverständnis der Besitzer und man hofft, dass dafür Verständnis aufgebracht wird.

Auch ein Jugendtreff kam ins Gespräch. Fucik erklärte dazu, dass das immer gewisse Probleme aufwerfen würde. Bezüglich der Betreuung meinte er, dass man sich dabei eventuell mit anderen Gemeinden zusammenschließen könnte. Bei verschiedenen Vereinen hat man auch schon Erfahrungen mit Jugenddiscos gemacht. Diese waren eher negativ, weil immer wieder zu hören war: wenn es kein Bier gibt, dann gehen wir wieder.

Die anwesenden Gemeinderäte versicherten den Jugendlichen, dass ihre Anliegen ernst genommen werden und diese Schritt für Schritt umgesetzt werden sollten. Allerdings wird dazu auch das Engagement der jungen Leute erwartet.



Die Tischlerei und Zimmerei Pirmoser in Kufstein einer der beiden Geschäftsführer ist Konrad Hotter aus Langkampfen, wurde kürzlich mit dem Holzbaupreis Tirol 2007 ausgezeichnet. "Wir haben praktisch immer die gleichen Leute beschäftigt und wir sind auch nach Fertigstellung der Arbeiten noch da, falls was fehlen sollte", sagt Hotter. Den Preis erhielt man für den Umbau eines Hauses in Kufstein. Bei der Zimmerei Pirmoser hält man auch an alten Traditionen noch fest. So wurde auch am heurigen Joseftag eine gemeinsame Messe gefeiert und anschließend ging man zum "Karteln" ins Gasthaus Neuhaus in Kufstein. Und trotzdem ist das ein bezahlter Tag für die Arbeiter.

Kommunalsteueraufkommen nimmt zu

Erfreulicherweise wird der Ertrag der Gemeinde Langkampfen im Bereich der Kommunalsteuer immer höher. Im Vorjahr betragen die Mehreinnahmen 100.000 Euro. Insgesamt zahlten die Betriebe in Langkampfen 1,4 Mio Euro an die Gemeinde.

Weiterhin wird von der Gemeinde eine Förderung für Solaranlagen gewährt. Im Vorjahr haben 30 Personen diese Förderung in Anspruch genommen.

Energieausweis für Wohngebäude

Energieverbrauch von Gebäuden auf einen Blick ersichtlich

Für alle Neubauten sowie Sanierungen von größeren Wohnobjekten wurde ab 1. Jänner der Energieausweis eingeführt. Zur Anwendung kommt die Neuregelung auch bei Verkauf, Vermietung oder Verpachtung von Gebäuden und Wohnungen (für Gebäude, die vor dem 1. Jänner 2006 errichtet wurden, erst ab 2009). Der Energieausweis bringt mehr Transparenz für die Verbraucher, fördert energiesparendes Bauen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Der Energieausweis für Wohngebäude ist zweiseitig. Auf der Vorderseite wird über die Kennzahl Heizwärmebedarf (HWB) die erforderliche Energiemenge für die Raumheizung beschrieben. Ähnlich dem "Kühlschrankschrankpfeil" wird der Heizbedarf mit einer einfachen Einstufungsskala von "A++" bis "G" dargestellt. Gebäude der Wärmeschutzklasse "A++" weisen einen äußerst geringen, Gebäude der Klasse "G" einen sehr hohen Verbrauch auf.

Auf der Rückseite steht die Energiekennzahl Heizenergiebedarf (HEB) im Mittelpunkt. Beim Heizenergiebedarf kommt zur Raumwärme noch die erforderliche Energiemenge für das Warmwasser und den Heizungsbetrieb hinzu. Auf der Rückseite sind die gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte (Mindestanforderungen) angegeben. Sie gelten für Neubauten sowie für umfassende Sanierungen von Gebäuden mit einer Nettogrundfläche von mehr als 1.000 m². Der Energieausweis ist den Planunterlagen beizulegen.

Auch bei Verkauf, Vermietung oder Verpachtung von Gebäuden bzw. Wohnungen ist vom Verkäufer bzw. Vermieter "bis spätestens zur Abgabe der Vertragserklärung" ein Ausweis vorzulegen. Für eine Wohnung oder eine Geschäftsräumlichkeit reicht auch ein Ausweis über das gesamte Objekt oder über eine vergleichbare Wohnung im Objekt. Bei Gebäuden, die vor dem 1. Jänner 2006 errichtet wurden, gilt diese Regelung erst ab 2009.

40 Prozent des Endenergieverbrauchs in Tirol geht in die Beheizung von Gebäuden! Gleichzeitig ist im Bereich Raumwärme das Einsparpotenzial besonders hoch. So können bei sanierungsbedürftigen Gebäuden bis zu zwei Drittel der Heizkosten eingespart werden. Der Energieausweis soll durch mehr Transparenz energiesparendes Bauen und Sanieren fördern.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Energie Tirol, der Beratungsstelle des Landes, unter der Telefonnummer 0512-589913, Südtiroler Platz 4, 6020 Innsbruck.

Energieausweis für Wohngebäude

gemäß ÖNORM H5055 und Richtlinie 2002/91/EG OIB Österreichisches Institut für Bautechnik

Gebäude	Einfamilienhaus Mustermann		
Gebäudeart	Einfamilienhaus	Erbaut im Jahr	2008
Gebäudezone		Katastralgemeinde	Innsbruck
Straße	Musterweg 3	KG - Nummer	81113
PLZ/Ort	6020 Innsbruck	Einlagezahl	556677
		Grundstücksnr.	889900
EigentümerIn	Mustermann Erwin Musterweg 99 6020 Innsbruck		

SPEZIFISCHER HEIZWÄRMEBEDARF BEI 3400 HEIZGRADTAGEN (REFERENZKLIMA)

ERSTELLT			Organisation	Planungsbüro Mustermann
ErstellerIn	Franz Goldgruber	Ausstellungsdatum	04.02.2008	
ErstellerIn-Nr.		Gültigkeitsdatum	04.02.2018	
GWR-Zahl		Unterschrift		
Geschäftszahl	634-495			

Für alle Neubauten sowie Sanierungen von größeren Wohnobjekten wurde ab 1. Jänner der Energieausweis eingeführt.



Wunderschöne Trachten wurden genäht

Am 21. März hatten die Teilnehmerinnen des Trachtennähkurses, der am 8. Jänner begonnen hatte, eine Abschlussfeier. 2007 wurde von der Bäuerinnenorganisation (Ortsbäuerin Maria Aufinger) zweimal ein Trachtennähkurs organisiert und unter der fachkundigen Anweisung von Kursleiterin Ehrenstrasser Christine wurde fleißig genäht.

Forsttagssatzung 2008

Die diesjährige "Forsttagssatzung" - eine öffentliche Veranstaltung zum Thema Wald und Forstwirtschaft, zu der alle Waldeigentümer in der Gemeinde eingeladen sind - wurde auch heuer wieder im Gasthof Dampfwirt abgehalten.

Der Leiter der Forstinspektion Kufstein, Dipl.-Ing. Dr. Schroll informierte über das abgelaufene Forstwirtschaftsjahr und gab einen Ausblick auf das Jahr 2008.

Die genutzte Holzmenge in Langkampfen betrug ca 8900 fm, damit ist die Nachhaltigkeitsgrenze zwar überschritten, aufgrund der vorhandenen Altholzreserven besteht aber noch keine akute Gefahr der Überschlagerung. Insgesamt wurden ca. 70 Prozent des Einschlages im Wirtschaftswald, der Rest im Schutzwald getätigt. Aufgrund dieses hohen Holzeinschlages erhält auch die Wiederbewaldung (Aufforstung/Naturverjüngung) eine hohe Bedeutung. Neben den wirtschaftlichen Einbußen, welche durch den Verlust des Produktionszeitraumes begründet sind ist die Wiederbewaldung auch gesetzlich geregelt.

Die Schutzwaldförderungsprojekte im

Gemeindegebiet haben ein Fördervolumen von ca. □ 26.500,-- an öffentlichen Mitteln lukriert, wobei Maßnahmen mit besonderer Bedeutung für das Wohngebiet noch zusätzlich mit Gemeindeförderungen gefördert wurden.

In einem Filmbeitrag wurde die Durchforstung erläutert. Diese Maßnahme hat eine sehr hohe Bedeutung für die künftige Entwicklung der Waldbestände, da eine deutliche Qualitätsverbesserung erfolgt. Auch das Wachstum wird deutlich beschleunigt und die Jungbestände sind stabiler gegen Wettereinflüsse. Berechnungsmodelle zeigen, dass bei optimalem Arbeitsablauf Gewinne bis □ 4.000,--/ha möglich sind. Zudem werden Durchforstungsmaßnahmen auch im Jahr 2008 verstärkt gefördert.

Eine Novität im Bezirk ist die jährliche Teilnahme an einer Laubholzversteigerung im nachbarlichen Bayern. Besonders ausgewählte Holzstämmen (insbes. Ahorn) werden im Bezirk gesammelt und zur sog. "Submission" geliefert. Die erzielten Rekordergebnisse sprechen dabei für sich, so lag der höchste Preis bei ca. □ 5.000,--/fm.

Mit der Holz-Zertifizierung, welche für

alle forstlichen Betriebe in Tirol zutrifft, wird die Nachhaltigkeit der Holzproduktion nachgewiesen. Gegebenenfalls können Waldbesitzer im Falle eines Rundholzverkaufes vom Käufer auf die Teilnahme hingewiesen werden.

Mit dem hohen Holzeinschlag sind bedauerlicherweise auch die Arbeitsunfälle im Wald gestiegen. Dabei ist auffällig, dass auf eine entsprechende Sicherheitsausrüstung, funktionsfähiges Werkzeug und das Bewusstsein der besonderen Gefahr bei Waldarbeit leider immer noch zu wenig Augenmerk gelegt wird.

Weitere Informationen zu den Themen rund um den Wald bietet die Internetseite: www.tirol.gv.at/themen/umwelt/wald, sowie das Team der Bezirksforstinspektion Kufstein

(www.tirol.gv.at/bezirke/kufstein/organisation/forst)

Waldaufseher: Hans Aufinger Tel.: 0664-1317140

Bezirksförster: Ing. Wolfgang Knabl Tel.: 0676-885086274

wolfgang.knabl@tirol.gv.at

Mit Wärmepumpen Umweltwärme nutzen

Energie Tirol bietet neues Beratungsservice zu Wärmepumpen an

In Niedrigenergie- und Passivhäuser sind Wärmepumpen ein umweltschonendes und kostengünstiges Heizsystem. Für einen effizienten Betrieb müssen allerdings bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Energie Tirol bietet jetzt ein neues Beratungsservice zu Wärmepumpen an.

Mit einer Wärmepumpe wird Wärme, die im Erdreich im Wasser oder in der Luft gespeichert ist, zur Raumheizung genutzt. Die wichtigsten Nutzungen sind Erdwärme über Tiefensonden oder Erdkollektoren bzw. die Nutzung von Grundwasser. Die Wärme wird dabei der Umgebung entzogen und mit der Pumpe auf die für den Heizkreislauf erforderliche Temperatur gebracht.

Entscheidend für einen wirtschaftlichen Betrieb ist dabei, dass mit möglichst geringem Energieeinsatz ein Maximum an Umweltwärme genutzt werden kann. Als Faustregel gilt, dass mit einem Viertel eingesetzter Elektrizität drei Viertel Umweltwärme gewonnen werden müssen. Die Effizienz der Anlage kann an der Jahresarbeitszahl (JAZ) abgelesen werden. Für einen kostengünstigen Betrieb sollte diese 4 oder größer 4 sein.

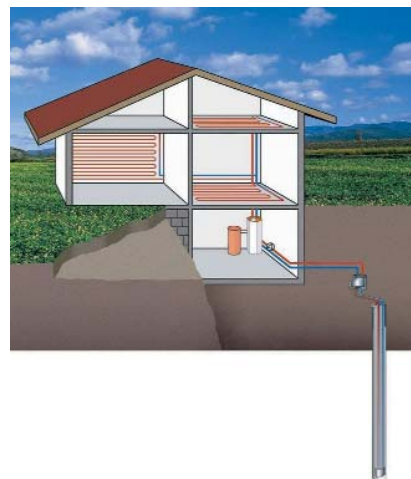
Um die Effizienz sicherzustellen, müssen bestimmte Faktoren beachtet werden. Dazu gehören die Wahl des richtigen Wärmepumpensystems, eine sehr gute Dämmung des Gebäudes sowie eine möglichst geringe Temperatur im Heizkreislauf.

Die Experten von Energie Tirol weisen darauf hin, dass speziell auch in der Althausanierung auf diese Voraussetzungen geachtet werden sollte.

Ein Informationsfalter über mögliche Systeme, technische Anforderungen für einen umweltschonenden Betrieb sowie über die Wärmepumpen-Förderung des Landes und der Tiroler Wasserkraft liegt auf der Gemeinde auf. Weiterführende Informationen erhalten Sie bei Energie Tirol, der Beratungsstelle des Landes, unter der Servicenummer 0512-589913-20, Südtiroler Platz 4, 6020 Innsbruck.

Mit einer Wärmepumpe wird über eine Tiefensonde dem Erdreich Erdwärme entnommen, mit der Wärmepumpe auf eine höhere Temperatur gebracht und über das Heizsystem in die Wohnräume geleitet.

Quelle: Arsenal Research



Gibt es gesundes Fast-Food?

Mit regionalen Lebensmitteln daheim und in der Schule punkten

Die Hopfgartnerin Angelika Kirchmaier gibt ihre Ernährungstipps nicht nur in Radio Tirol. Auch auf Vorträgen klärt sie über die Sinnhaftigkeit der Verwendung der regionalen Lebensmittel auf. So auch in der Hauptschule Langkampfen, wo für das heurige Jahr ein Schwerpunkt für gesunde Ernährung gesetzt wurde.

Wann entwickelt sich das Geschmacksempfinden? Was steckt in Fast Food? Gibt es gesundes Fast Food? Was heißt gesund essen? Diese Fragen stellen sich Eltern oftmals und in der Hauptschule referierte die Ernährungsberaterin darüber.

Neben theoretischer Aufklärung gab es auch praktische Übungen. So gab es etwa eine Reihe von Butterbroten zu testen. Diese waren mit verschiedenen Butter-



und Margarinearten bestrichen und man konnte für sich selbst dabei herausfinden, wie sehr das eigene Geschmacksempfinden bereits von der Industrie bestimmt wird. Die Geschmacksbildung des Menschen beginnt bereits während der Schwangerschaft. "Mangelnde Geschmacksbildung erkennt man daran, dass Kinder Lebensmittel ohne stärkeren

Eigengeschmack und sehr süße und fettreiche Lebensmittel bevorzugen. Z. B. Nudeln, Semmeln, Weißbrot, Schokolade...

Das Geschmacksempfinden kann verbessert werden, wenn die Neueinführung von Lebensmitteln wie bei einem Säugling erfolgt. Das heißt, eine Woche lang ein Lebensmittel, zum Beispiel Karotten, immer wieder einplanen", sagt Angelika Kirchmaier.



Intensives Atemschutzjahr für die FF Unterlangkampfen

Bei der FF Unterlangkampfen stand das abgelaufene Jahr ganz im Zeichen des Atemschutzes. Die Feuerwehrmänner und -frauen sind mit ihrem Kommando zufrieden und haben es für weitere fünf Jahre bestätigt.

196 Sauerstoffflaschen wurden bei den Übungen der FF Unterlangkampfen im Vorjahr verbraucht, bezirkswweit sind es durchschnittlich nur etwa 30. Bei der Atemschutzübung in Scheffau haben die Langkampfer vier Truppen gestellt und einmal Gold erreicht, was bisher noch keiner Wehr gelungen ist.

Zu einem Brandeinsatz musste die FF Unterlangkampfen im Vorjahr ausrücken, wesentlich öfter allerdings gab es Fehlalarme, diese kommen zum großen Teil vom neuen Zubau bei der Firma Viking. "Die Zahl der Einsätze ist leicht gestiegen, die Anzahl der dafür aufgewendeten Stunden allerdings auf 72 gesunken", erklärte Kommandant Roland Egger. Mit den Wirtschaftsansiedlungen in Langkampfen steigt auch der Aufwand der Feuerwehren, denn die brandschutzrechtlichen Auflagen steigen ständig und damit auch die Fehlalarme. "Neue Techniken werden in den Fabriksgebäuden eingesetzt - wir haben uns entsprechend darauf einzustellen", erklärte BZ-Inspektor Stefan Winkler. Er bezeichnete die Wehr von Unterlangkampfen als besonders innovativ, da man sich den



Markus Osl wurde angelobt und in den Aktivstand übernommen.

Anforderungen der Ausbildung stellt, zudem sei Egger als Mitglied im Bezirksverband besonders aktiv.

Abschnittskommandant Manfred Farthofer erklärte, dass sein Abschnitt 2008 vollständig auf digitale Funktechnik umgestellt wird. Er forderte die Feuerwehr auf, weiterhin darauf zu achten, dass mit den Fahrzeugen auch entsprechende Kilometer zurückgelegt werden, da sie dadurch weniger reparaturanfällig seien.

Das wiedergewählte Kommando der FF Unterlangkampfen setzt sich folgendermaßen zusammen: Kommandant Roland Egger, er wurde mit 70 von 72 möglichen Stimmen wieder gewählt, Stellvertreter Klaus Kruckenhauser, er erhielt 69 Stimmen,

Schriftführer Herbert Schreyer und Kassier Franz Lutz. Für 50-jährige Mitgliedschaft wurde Richard Kruckenhauser seitens des Landesverbandes geehrt. Er übte 25 Jahre lang das Amt des Kommandant-Stellvertreters aus.

Farthofer erklärte abschließend noch die richtige Alarmierung bei der Landesleitstelle. Nach dem Ruf der 122 soll man vor allem die Nerven behalten, wenn nicht sofort abgehoben wird. Die Notrufstelle ist auf jeden Fall besetzt, doch es laufen auch die Alarmierungen anderer Organisationen über die ILL. Danach sollte der Ort des Geschehens so genau wie möglich beschrieben werden, denn dies ist entscheidend dafür, welche Feuerwehr alarmiert wird.



Kommandant Roland Egger, Manfred Farthofer, Bgm. Georg Karrer, Richard Kruckenhauser, Stefan Winkler und Kom.Stellv. Klaus Kruckenhauser.

Internationale Designpreise für die neuen VIKING Rasentraktoren

Kürzlich durfte man sich beim Gartengerätehersteller VIKING in Langkampfen gleich zweimal über den Gewinn von renommierten, internationalen Designpreisen freuen.

Die VIKING Ingenieure und Designer hatten sich vor einiger Zeit ein ambitioniertes Ziel gesetzt: Einen Rasentraktor zu bauen, der von Grund auf neu konzipiert ist und der gleichzeitig die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden bestmöglich erfüllt. Das Ergebnis sind die beiden Rasentraktor-Serien T5 und T6 mit cleveren Detaillösungen betreffend Ergonomie, Funktionalität, Benutzerfreundlichkeit sowie attraktivem Design.

Aus diesen Gründen wurden die Rasentraktoren der Serie T5 mit dem "iF product design award 2008" ausgezeichnet. Die angesehenere internationale Jury bescheinigte höchste Designqualität und Funktionalität. Der Rasentraktor MT 6127 ZL der Serie T6 konnte den "red dot design award 2008" einfahren. Ausschlaggebend waren hier in erster Linie innovative Designlösungen, Langlebigkeit aber auch die ökologische Verträglichkeit.

Die Preise für die beiden neuen Rasentraktor-Serien T5 und T6, die kürzlich am Markt eingeführt wurden, bedeuten für VIKING eine weitere Bestätigung der erfolgreichen Premium-Markenstrategie.



Der neue VIKING Rasentraktor der Serie T6 wurde kürzlich mit dem "red dot design award 2008" ausgezeichnet.

Ortschronist ab 2009 gesucht

Seit vielen Jahren arbeitet Heinz Mayr vorbildlich an der Ortschronik von Langkampfen. Nun will er dieses Amt abgeben und daher wird eine Person gesucht, die sich für das Geschehen im Ort interessiert und dieses in Bild und Wort festhalten möchte. Die Übergabe soll im Jahr 2009 erfolgen.

Tirol steht mit 281 Gemeindechronisten hinsichtlich Verbreitungsdichte an der Spitze aller Bundesländer Österreichs. 233 von 279 Tiroler Gemeinden besitzen Bild- und Textchroniken, die ständig aktualisiert werden und als wichtigste Grundlage für die Dorf- und Heimatbücher dienen. Inzwischen gibt es schon über 200 Gemeinden mit stattlichen Dorfbüchern. Davon haben die Archivare des Tiroler Landesarchivs in der Publikationsreihe "Tiroler Ortschroniken" 52 kleinere Gemeinden selbst bearbeitet. Überdies wirkten und wirken die Archivare bei vielen Dorfbüchern als Schriftleiter oder Co-Autoren mit.

Vorläufer der Gemeindechroniken sind die im 18. Jahrhundert einsetzenden Pfarrchroniken, die nicht nur die Kirchengeschichte, sondern auch weltliche Ereignisse im dörflichen Zusammenleben berücksichtigen. Meist war es

Aufgabe des Kooperators, die Pfarrchronik zu führen. Wegen Priestermangels werden die alten Pfarrchroniken kaum noch fortgeführt. Daher wird diese Geschichtsquelle ersten Ranges unter anderen Vorzeichen vom Gemeindechronisten fortgeführt, um im Dorf keine Überlieferungslücke entstehen zu lassen. Ergänzend dazu kamen im 19. Jahrhundert die Schulchroniken auf, deren Führung in Tirol bis 1974 verpflichtend war. Mit der Errichtung der Gendarmerieposten traten seit 1848 die Gendarmeriechroniken hinzu, die eine wichtige Quelle für den sozial- und alltagsgeschichtlichen Bereich darstellen. Weitere wichtige Bausteine zur Darstellung des dörflichen Geschehens sind die Vereinschroniken der Musikkapellen, Schützenkompanien, Feuerwehren, Brauchtumsvereine, Sportvereine oder Theatervereine. Sie waren für so manchen Chronisten das Sprungbrett, sich für die gesamte Gemeinde zu engagieren.

Schulungstage

Um den Chronisten das notwendige Rüstzeug vermitteln zu können, werden seit 1966 Schulungstage auf Bezirksebene und Landesebene gehalten, bei denen Referenten aus dem Landesarchiv

stets präsent sind. Bei diesen Tagungen stehen die gegenseitige Information und der Erfahrungsaustausch im Vordergrund. Sehr rasch wurde der Wandel von der reinen Bildchronik zur geschriebenen Chronik vollzogen, ergänzt durch Zeitungsausschnitte, Tonbänder, Filme, Videos, heimatkundliche Sammlungen bis zu musealen Realien.

Seit 1969 gibt es die Arbeitsgemeinschaft der Chronisten. In Silz und Telfs sind Bibliotheken der Chronisten eingerichtet. Es gibt eine eigene Zeitschrift der Chronisten, sie nennt sich "Der Tiroler Chronist". Bei allgemeinen Fragen zur Ortsgeschichte steht den Chronisten das Tiroler Landesarchiv beratend zur Seite. Bezirkschronistin ist Elisabeth Sternat in Brixlegg.

Wenn Sie sich für diese Tätigkeit interessieren, dann wenden Sie sich bitte direkt an Bgm. Georg Karrer.

Wie Sie bereits oben sehen, gibt es zahlreiche Hilfestellungen für die Chronisten. Die Ortschronik von Langkampfen ist auf EDV aufgebaut. Möglich ist es auch, dass zwei Personen zusammen die Chronik führen. Der materielle Aufwand wird ersetzt.

Neuwahl bei der FF Oberlangkampfen

Die 112. Jahreshauptversammlung der FF Oberlangkampfen brachte keine Veränderung im Vorstand mit sich. Kommandant ist Gerhard Ehrenstrasser, sein Stellvertreter Mario Karrer, Schriftführer ist Gerold Blassnig und Kassier Andreas Gratt. Das abgelaufene Vereinsjahr verlief eher ruhig. In diesem Jahr will man sich vor allem um den Nachwuchs bemühen. Wünschenswert wäre es eine Jugendfeuerwehr in Oberlangkampfen zu installieren. Interessierte Jugendliche können sich beim Vereinsvorstand melden. Für ihre langjährigen Verdienste für die FF Oberlangkampfen



Die Beförderten (Bild oben) und die Geehrten (Bild unten) der FF Oberlangkampfen



Bei der Weihnachtsfeier spielten und sangen die Kinder der VS-Oberlangkampfen für die Senioren. Sie erfreuten mit ihren Darbietungen einmal mehr die Damen und Herren.



wurden Josef Gratt, Andreas Karrer, Franz Reiter, und Mario Karrer mit einem Geschenkkorb bedacht.

Johann Untersberger wurde zum Oberlöschmeister befördert, Georg Karrer ebenfalls zum Oberlöschmeister und Andreas Karrer zum Hauptlöschmeister.

Spende für Lebenshilfe

1000 Euro konnte kürzlich Hans Luchner für die Lebenshilfe Kufstein entgegen nehmen. Der Erlös kam einerseits von der Abgabe des Friedenslichtes zu Weihnachten im Lagerhaus Langkampfen, und 400 Euro legte Hannes Huber von der Firma Europutz dazu.



Jürgen Doppler, Hans Luchner und Hannes Huber

Ein DANKE der Gemeindeführung.

Seit 34 Jahren gibt es den Dorfclub Niederbreitenbach. Bis jetzt besaß er keine eigenen Räumlichkeiten und musste sein Eigentum, wie Spielgeräte fürs Kinderspielfest, Zelt für die Maibaumfeier, Fußballdressen, Biertisch-Garnituren usw., in privaten Lagern unterbringen. Zuletzt im Obergeschoss des Schuppen beim „Schoner“, das nur mühsam über eine Leiter zu erreichen war.

Mit dem neuen Feuerwehrhaus in Niederbreitenbach bekam der Dorfclub einen Lagerraum im Keller. Dort finden nicht nur diese Gegenstände sondern auch die Weihnachtsbeleuchtung ein richtiges Zuhause. Ebenso kann hier die Bastelrunde für den Weihnachtsmarkt ihre Kunstwerke anfertigen und lagern. Dafür ein Dankeschön an die Gemeindeführung.

Helmut Plank

Nahversorgung ist gesichert

Der gute, alte Kramerladen bildet seit jeher den sozialen Treffpunkt in einem Ort. Hier kauft man ein, hier tauscht man sich aus, hier wird man mit Namen begrüßt. So auch in Langkampfen: bald 80 Jahre besteht das Geschäft der Familie Farbmacher. Seit Anfang März wird das traditionsreiche Unternehmen als "SPAR-Markt" weitergeführt.

"Wer früh aufsteht, den belohnt das Leben" - eine Weisheit, die Bäckermeister und Kaufmann Anton Farbmacher bestätigen kann. Seine Stammkunden genießen ungewöhnlich "frühe" Öffnungszeiten: von Montag bis Samstag hat das Geschäft mitten im Ortszentrum ab 6 Uhr morgens geöffnet. Seit März 2008 wird das Familienunternehmen unter der starken Dachmarke "SPAR" weitergeführt.

Der "frisch gebackene" SPAR-Kaufmann Anton Farbmacher, der das Geschäft vor drei Jahren übernommen hat, freut sich auf die sichere Zukunft: "Wir sind das einzige Lebensmittelgeschäft im Hauptort von Langkampfen. Die Verbindung zu SPAR besteht seit langer Zeit. Wir beliefern mehr als zehn SPAR-Supermärkte in der Umgebung mit unserem umfangreichen Sortiment aus Brot- und Feinbackwaren und Vollkornprodukten." Auch zahlreiche Kindergärten und Schulen der Umgebung werden täglich mit Jausenbroten versorgt.

Sechs Mitarbeiter und zwei Lehrlinge beschäftigt Anton Farbmacher im SPAR-Markt. Er selbst hat die Koordination zwischen den drei Bäckerei-Filialen in Kufstein und Wörgl und dem SPAR-Markt in Langkampfen inne: "Unsere Familie gewährleistet seit Jahrzehnten die Nahversorgung im Ort. Auf 270 Quadratmetern findet sich alles, was die Bevölkerung für das tägliche Leben benötigt."

"SPAR überzeugt mit einer besonders frischen und qualitativ hochwertigen Produktpalette aus Tirol", freut sich der SPAR-Kaufmann. "Unser Kramerladen hat sich aus der Tradition heraus weiterentwickelt: wir sind SPAR-Markt, Bäckerei, Trafik und Annahmestelle für Textilreinigung in einem. Unser Sortiment reicht von frischem Brot über Tiroler Wurst- und Käsespezialitäten bis hin zu Textilien." Die bequeme Zahlung per Bankomat, die kostenlose Hauszustellung für Stammkunden sowie der Platten-Partyservice werden natürlich auch weiterhin angeboten.

"Wir freuen uns sehr darüber, dass die ‚SPAR-Familie‘ beständig wächst. Kaufleute wie Anton Farbmacher sind Nahversorger aus Überzeugung. Die Philosophie von SPAR besteht darin, Tirol flächendeckend aufs Beste mit frischen Lebensmitteln und Tiroler Qualitätsprodukten zu versorgen", sagt SPAR-Geschäftsführer Dir. Mag. Christoph Holzer. "SPAR zählt zu den wichtigsten und ehrlichsten Arbeitgebern Tirols.



Das Langkampfner SPAR-Team mit Kaufmann Anton Farbmacher sen. und jun.



Bürgermeister Georg Karrer, SPAR-Geschäftsführer Dir. Mag. Christoph Holzer, Anton Farbmacher sen. und jun. und Vertriebsleiter René Fender.

Allein im Bezirk Kufstein ist SPAR vierzig Mal vertreten. Die Zufriedenheit unserer Konsumenten zeigt, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben."

Für mich als Bürgermeister der Gemeinde Langkampfen ist es besonders wichtig, dass solche "Nahversorger", wie der "Familienbetrieb Farbmacher" weiterbesteht, damit jene Menschen, die nicht so mobil - oder die ihre Einkäufe lieber in der näheren Umgebung tätigen - auch weiterhin diese Möglichkeit haben. Wenn der Betrieb künftig als SPAR-Markt geführt wird, kann ich dies aus meiner Sicht nur begrüßen, weil SPAR für Qualitätsprodukte bekannt ist. Ich hoffe, dass durch diesen Wechsel der Betrieb eine positive Entwicklung erfährt und wünsche daher den neuen SPAR-Markt - insbesondere der Familie Farbmacher - viel Erfolg."

Vereinssubventionen

Die BMK Oberlangkampfen hat in der letzten Gemeinderatsitzung um eine Sondersubvention in der Höhe von 6000 Euro angesucht. Grundsätzlich sprach sich der Gemeinderat dafür aus. Allerdings will man nicht dazu übergehen, dass während des Jahres um Vereinssubventionen angesucht werden kann. Üblicherweise können dies Vereine zum Jahresende hin einreichen. "Sonst haben wir in jeder Sitzung mit Subventionsansuchen zu rechnen", meinten die Gemeinderäte

Betreutes Wohnen

In den vergangenen Jahren hat sich der Gemeinderat immer wieder mit der Einführung des "Betreuten Wohnens" beschäftigt. Mittlerweile hat sich jedoch heraus gestellt, dass der Bedarf dafür nicht wirklich gegeben ist. Zudem mangelt es derzeit an der Auslastung des Altenwohnheimes. Ob und wann es deshalb eine Einrichtung für das "Betreute Wohnen" geben wird ist noch völlig unklar.

!! Frühjahrsaktion März / April 2008 : Strauchschnitt gratis bringen, 200 Liter Kompost gratis mitnehmen !!

Die Natur kennt keinen Abfall, nur Kreisläufe

In der Abwasserreinigungsanlage Bichlwang werden täglich 13000 m³ Abwässer aus 13 Gemeinden behandelt. Nach dem Vorbild der Natur zerlegen Bakterien und Mikroorganismen (Biomasse) in zwei biologischen Stufen die organischen Verbindungen in ihre natürlichen Ausgangsstoffe. Die überschüssige Biomasse (2500 kg/Tag) wird weiter biologisch abgebaut (Faulturn). Das dabei anfallende Biogas deckt zu 70 % den Energiebedarf der Anlage. Übrig bleiben täglich 2.300 kg Feststoff, wovon 50 % mineralisiert sind.

Eigene Kompostierung in der Kläranlage in Kirchbichl
Um den Vorbild der Natur gänzlich zu folgen wird diese Restmasse in einer eigenen Kompostanlage weiter verarbeitet. **Der Kompost entspricht den Qualitätsklassen "A" und "B" gemäß den Anforderungen der**

Kompostverordnung des Bundesministeriums für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

Die Einhaltung dieser Anforderungen wird durch die chemisch-technische Umweltschutzanstalt und die Abteilung Umweltschutz des Landes Tirol überwacht.

Auf Grund dieser ausgezeichneten Qualität wurde dem Produkt das Gütesiegel des KGVÖ verliehen.



Das Gütesiegel bürgt für Qualität

Die Kompostanlage ist aktives Mitglied des Kompostgüterverbandes Österreich (KGVÖ) und als einzige Kompostieranlage Tirols zur Führung des Kompostgütesiegels berechtigt. Das österreichische Kompostgütesiegel gibt dem Verbraucher

die Sicherheit, ein Produkt mit gleichbleibend hohem Qualitätsstandard zu erhalten. Die strengen Qualitätsanforderungen für das Kompostgütesiegel entsprechen der ÖNORM S 2205 (Anlagentechnik) und der österreichischen Kompostverordnung. Diese verlangt bestimmte Gehalte an pflanzenwirksamen Inhaltsstoffen, die das Pflanzenwachstum fördern. Ein umfassendes Überwachungsverfahren sichert die laufende Einhaltung der Kompostqualität.

Aktionen für den Monat März / April 2008

Strauchschnitt gratis abgeben !!!
In der Kompostanlage des Abwasserverbandes können sie gratis ihren Baum und Strauchschnitt entsorgen. Gerade jetzt im Frühjahr fallen bei allen Gartenbesitzern größere Mengen an Baum und Strauchschnitt an. Diese können während der Frühjahrsaktion kostenlos in der

Kompostanlage in Bichlwang abgegeben werden.

Kompost gratis mitnehmen !!!
Da zur gleichen Zeit für die Garten und Blumenfreunde ein Bedarf an Nährstoffen für Blumen, Sträucher und Rasen besteht können sie bis zu **200 Liter Kompost kostenlos** mitnehmen.

Für Spezialmischungen (Humus, Sand) zahlen sie für 100 Liter nur 1,0 €.

Öffnungszeiten: März
Mo. bis Fr. von 08 bis 16 Uhr.
Samstag von 08 bis 12 Uhr.
www.arab-kirchbichl.at

Öffnungszeiten: April
Mo. bis Fr. von 08 bis 16 Uhr.
Samstag von 08 bis 12 Uhr.
www.arab-kirchbichl.at

Tun wir es der Natur gleich schließen auch wir die Kreisläufe.

Sie bringen uns Ihren Strauchschnitt



wir machen daraus Kompost.....



Frühjahrsaktion

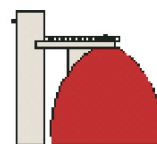
Sie pflegen damit Ihre Sträucher, Ihren Garten und Ihre Balkonblumen.....



2008



**Abwasserreinigungsanlagen Betreiber GmbH
Klärwerk Kirchbichl**
Klärwerkstraße 1, Tel. 05332 / 88263, Fax. 05332 / 88263-14
E-Mail: ara@arab-kirchbichl.at, www.arab-kirchbichl.at
Öffnungszeiten: MO-FR von 08:00 bis 16:00 Uhr, SA von 08:00 bis 12:00



Fasching bei den Senioren

Wie schon die vergangenen Jahre auch, feierten die Senioren mit den Wörgler Senioren heuer wieder am "Unsinnigen" ein tolles Faschingsfest im Gemeindesaal. Es ging wie immer sehr lustig zu, vor allem weil sich die Seniorinnen wieder als Volksschüler verkleideten und auch "das Schneewittchen mit den 7 Zwergen" anwesend war.



Erheiterung bei den "Volksschülern"



Die sieben Zwerge tanzten einen Reigen

Turn- und Gymnastiktermine des SVL

Der SVL bietet auch in dieser Saison wieder regelmäßige Bewegung an:

Montag 19 bis 20.10 Uhr - **Haltungsturnen**

Montag 20.10 bis 22 Uhr - **Herrengymnastik**

Mittwoch 19 - 20.05 Uhr - **Callanetics**

Mittwoch 20.10 bis 22 Uhr - **Damengymnastik**

Mittwoch 15 bis 16 Uhr - **Mutter-Kind-Turnen**

Mittwoch 16.05 bis 18 Uhr - **Kinderturnen und Tanz**

Jeden Dienstag um 13 Uhr wird zum **Nordic Walking** eingeladen. Treffpunkt ist der Pfarrhof Unterlangkampfen

Fleißige Hände



Kurz vor Weihnachten konnten die elf Teilnehmer des Ranzenstickkurses ihre Arbeiten abschließen. Im Rahmen einer kleinen Feier bedankte man sich bei der Bäuerinnenorganisation, die den Kurs organisiert hatte. Kursleiter war Andreas Schipflinger. Manche der Teilnehmerinnen fertigten sogar zwei bis drei Ranzen und Riemen an.

Erste Hilfe Kurs für Säuglinge und Kleinkinder

Der Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchbichl - Bad Häring - Langkampfen und der Familienausschuss der Gemeinde Kirchbichl veranstalten gemeinsam in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz Kufstein im April einen speziellen Erste-Hilfe-Kurs für Säuglinge und Kleinkinder im Alter bis zu 7 Jahren.

Zielgruppe sind Eltern, Großeltern und alle Interessierten, die mit den Kleinsten unter uns zu tun haben. Es wird unter anderem auch mit praktischen Übungen gezeigt, wie Kinder in diesem Alter bei Unfällen, Vergiftungen, Atmungsproblemen usw. erstversorgt werden sollen.

Umfang: 12 Stunden (4 Termine zu 3 Stunden)

Einführungsabend: Donnerstag, 3. April 2008, Beginn um 19:30 Uhr

Ort: Wohn- und Pflegeheim der Gemeinde Kirchbichl, Lindenstraße 29

Unkostenbeitrag: □ 5,- (wird am Einführungsabend eingehoben)

Anmeldungen unter: Telefon: 0676 / 77 88 650

E-mail: stefan.ungerhofer@softm.com

Hinweis : Anmeldungen aus den Sprengelgemeinden Kirchbichl, Bad Häring und Langkampfen werden bevorzugt behandelt.

Termine :

Do., 3. April

Do., 10. April

Do., 17. April

Do., 24. April

jeweils um 19:30 Uhr

Standesfälle

Geboren wurden:

eine Jasmin Magdalena
der Silvana Mikulovic
ein Sebastian der
Elisabeth un dem Sebastian Luchner
eine Florina der Andrea Kapfinger
eine Emma der Nicol Bichler
eine Johanna Sieglinde der Elisabeth
und dem Markus Thaler
ein Daniel der Susanne Amann
eine Lena Silvia der Irene und dem
Richard Embacher
ein Kamil Emir der Agata Palacha
ein Johannes und ein Andreas der Ursula
und dem Martin Hintner
eine Valerie der Katrin Böswart und dem
Bernhard Atzl
ein Fabian der Karoline Leimgruber
ein David der Cornelia und dem Georg
Reiter
ein David der Verena und dem Kurt
Höfler
ein Bastian der Kerstin und dem Walter
Wechselberger
eine Natalie der Silvia Lörgetbohrer
eine Hannah der Alexandra und dem
Marius Kaufmann
eine Marlene der Johanna und dem
Markus Dünser
ein Lennox der Renate Luchner



Gestorben sind:

Johanna Erharter, 80 Jahre
Anna Gruber, 98 Jahre
Josef Golser, 86 Jahre
Maria Floh, 96 Jahre
Max Friedrich, 78 Jahre
Elisabeth Schön, 88 Jahre
Alfons Hintner, 92 Jahre
Gertrud Dressler, 84 Jahre
Ilse Fischer, 55 Jahre
Aloisia Pfluger, 86 Jahre



Geheiratet haben:

Andrea Olijnyk und
Heinz Ogris am
28. September 2007
Silvana Mikulovic und Nenad Todorovic
am 2. Februar 2008
Simona Bara und Viorel Cosmeiu
am 9. Februar 2008



Sollten Sie Ihre persönlichen Daten und
Ereignisse, wie Hochzeitsjubiläum,
Geburt eines Kindes, runder Geburtstag,
nicht in der Gemeindezeitung veröffent-
licht haben wollen, dann können Sie dies
im Meldeamt der Gemeinde deponieren.

Herzliche Gratulation

Im zweiten Quartal des Jahres 2008 feiern fol-
gende Gemeindebürger mit Hauptwohnsitz in
Langkampfen ihren Geburtstag und werden
dabei über 80 Jahre alt:

Alois Haslinger, Föhrenweg 1, 93 Jahre
Theresia Schnellrieder, Obere Dorfstr. 65, 92 J.
Berta Steiner, Schmiedweg 16/1, 92 J.
Anna Wallner, Obere Dorfstr. 65, 89 J.
Anna Egger, Egererweg 66, 89 Jahre
Margarethe Aufhammer, Am Egererboden 4, 89
Maria Egger, Veitlweg 2/1, 87 Jahre
Franz Kapfinger, Obere Dorfstr. 77, 87 Jahre
Anna Durchner, Bergweg 16/3, 87 Jahre
Johann Ehrenstrasser, Wiesenweg 5, 86 Jahre
Gertrud Plank, Kapellenweg 14/1, 85 Jahre
Maria Grossmann, Hörlfeldweg 12/2, 84 Jahre
Elisabeth Hotter, Erlenweg 16, 84 Jahre
Anna Thaler, Kufsteiner Str. 43/3, 84 Jahre
Katharina Lentner, Auweg 9, 84 Jahre
Dorothea Ehrenstrasser, Blumenweg 20, 83 J.
Sebastian Aufhammer, Am Egererboden 4, 83 J.
Ida Landegger, Obere Dorfstr. 89, 83 Jahre
Aloisia Kapfinger, Obere Dorfstr. 59, 83 J.
Franz Exenberger, Innstr. 79, 82 Jahre
Johann Fuchs, Kapellenweg 22/1, 82 Jahre
Barbara Feuersinger, Kufsteiner Str. 41/2, 82 J.
Anna Egger, Windschnurweg 13/1, 82 Jahre
Emma Kapfinger, Schützenweg 3/1, 82 Jahre
Jakob Perthaler, Römerweg 25/1, 82 Jahre
Max Markart, Auweg 17, 82 Jahre
Maria Huber, Kirchweg 5/1, 81 Jahre
Leo Bachmayer, Oberfeldweg 19/2, 81 Jahre
Eugen Gräber, Schneerosenweg 3, 81 Jahre
Margarethe Egger, Kapellenweg 1/2, 81 Jahre
Paula Rieser, Brückenweg 21/2, 80 Jahre
Otto Egger, Schönwörthstr. 51, 80 Jahre
Frieda Schellhorn, Obere Dorfstr. 65, 80 Jahre
Hermann Schrott, Kufsteiner Str. 58, 80 Jahre

Gratulation zur Goldenen Hochzeit

Imelda und Ernst Schiegl
am 5. Mai
Anna und Friedrich Wiedl
am 24. Mai
Anna und Peter Einwaller
am 26. Mai
Maria und Georg Juffinger
am 26. Mai
Marianne und Peter
Gossner am 27. Mai
Marianne und Sebastian
Freysinger am 30. Mai

Gratulation zur Silbernen Hochzeit

Eva und Herbert Wiedl am
30. April
Stefanie und Alois
Krensehner am 12. Mai
Dorothea und Peter Mayr
am 13. Mai
Mathilde und Johann
Steiner am 28. Mai
Gabriela und Alfred Gratt
am 11. Juni
Angelika und Gerhard
Payr am 11. Juni
Ingeborg und Helmut
Frisch am 25. Juni

Termine für die nächste Zeitung

bitte rechtzeitig
abgeben.
Redaktionsschluss ist
der
9. Juni 2008

Bevölkerungszahlen des Jahres 2007

Einwohnerzahlen:	Eheschließungen: 17	Religion:
Einwohner: 3740	Scheidungen: 10	evang. A.B. 70
Hauptwohnsitze: 3599		griech.-orth. 14
weitere Wohnsitze: 141	Älteste	islam. 33
Haushalte: 1466	Langkampfner:	neuapostol. 1
	Maria Plattner,	orthodox 9
Familienstand:	25. 3. 1910	ohne Bekenn. 188
verheiratet: 1614	Sebastian Schreyer,	röm.-kath. 3228
ledig: 1761	19. 9. 1911	serb.-orth. 17
geschieden: 138		unbekannt 142
verwitwet: 176	Die beliebtesten	
	Vornamen:	
Geburten: 34	Felix und Vanessa (je	
Todesfälle: 28	2 Mal)	

Termine und Veranstaltungen

April

JHV SV Langkampfen

Der SV Langkampfen lädt am 11. April zur Jahreshauptversammlung ein. Beginn ist 20 Uhr im Vereinsheim Unterlangkampfen.

Obst- und Gartenbauverein

Die Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins findet am 18. April um 19 Uhr in der Seniorenstube statt.

Georgiritt

Am Sonntag, 20 April lädt der Reitverein Weberhof zum Georgiritt ein. Beginn ist um 13.30 Uhr, der Umzug führt vom Recyclinghof bis zum Feuerwehrhaus in Oberlangkampfen.

Maibaumfest

Der Dorfclub Niederbreitenbach lädt am 30. April ab 18 Uhr zum Maibaumfest beim neuen Feuerwehrhaus ein.

Maifest

Die Landjugend veranstaltet am 30. April das Maifest. Am Nachmittag wird der Maibaum aufgestellt, abends wird zum Fest eingeladen. In Unterlangkampfen neben der Kirche.

Mai

Florianifeier

Die Feuerwehren von Langkampfen veranstaltet am Samstag, 3. Mai eine Florianifeier. Beginn ist um 20 Uhr im Gemeindesaal

SPÖ Muttertagsfeier

Am Samstag, 3. Mai lädt die SPÖ Langkampfen ab 13.30 Uhr zur Muttertagsfeier in die Seniorenstube ein.

Pfingstturnier

Der Sportring Oberlangkampfen veranstaltet wiederum ein Pfingstturnier. Beginn am Freitag, 9. Mai, um 17 Uhr, am Samstag ist um 11 Uhr Beginn und am Sonntag um 10 Uhr.

Juni

Fahrt an die Mosel

Altpfarrer Anton Fuchs lädt von 12. bis 15. Mai zur Fahrt an die Moselein.

Ausstellung

Die Hauptschule Langkampfen lädt von 6. bis 8. Juni zur Gemeinschaftsausstellung der ART Tirol und der Hauptschule ein. Vernissage ist am Freitag um 18 Uhr, die Ausstellung ist am Samstag und am Sonntag jeweils von 10 bis 16 Uhr.

Frühschoppen

Die BMK Unterlangkampfen veranstaltet am Donnerstag, 12. Juni einen Frühschoppen im Gastgarten beim Altwirt.

Heilige Firmung

Am Freitag 13. Juni um 19 Uhr Gottesdienst mit Weihbischof Laun. Die Firmung ist am Samstag, 14. Juni um 9 Uhr

Platzkonzert

Die BMK Oberlangkampfen lädt am 13. Juni zum Platzkonzert im Gastgarten Als in Oberlangkampfen ein. Beginn ist 20 Uhr.

Platzkonzert

Am 19. Juni mit der BMK Unterlangkampfen im Gastgarten beim Neuwirt. Beginn 20 Uhr

Platzkonzert

Am 26. Juni mit der BMK Unterlangkampfen im Gastgarten beim Altwirt. Beginn 20 Uhr

Platzkonzert

Am 27. Juni mit der BMK Oberlangkampfen beim Tenniscafe. Beginn 20 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Langkampfen
www.langkampfen.tirol.gv.at
Redaktion: Brigitte Eberharter
Tel.: 0664/2128135
brigitte.eberharter@snw.at
www.be-medien.com
Druck: Aschenbrenner
6330 Kufstein, Tel: 05372/65200
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen

Schachabende jeden Dienstag ab 19.30 Uhr in der Seniorenstube.

Schachabende für die Jugend, jeden Dienstag von 17 bis 19.30 Uhr in der Seniorenstube.

Mutter-Eltern-Beratung

Jeden 3. Montag im Monat findet die Mutter-Eltern-Beratung in der Seniorenstube zwischen 14 und 16 Uhr statt. Anwesend sind dabei Veronika Erhart und Dr. Claudia Haberland

Seniorenbund Langkampfen immer aktiv!

Spazierengehen: Jeden 1. und 3. Montag im Monat wird zum gemeinsamen Spazierengehen eingeladen.

Kegeln: Treffpunkt alle 14 Tage am Dienstag von 16 bis 18 Uhr bei der Kegelbahn Langkampfen

Bitte **Termine** rechtzeitig melden. Ein Nachtelefonieren ist aus zeitlichen Gründen nicht möglich. Entweder bei Theresa im Gemeindeamt abgeben oder direkt per Mail an: brigitte.eberharter@snw.at

Gegenseitige Rücksichtnahme erhöht unsere Lebensqualität erheblich!

Einhaltung der Ruhezeiten

Alle Gemeindebürgerinnen und -bürger werden dringend ersucht in verbauten Wohngebieten unbedingt einzuhalten: An Sonn- und Feiertagen keine lärm erzeugenden Arbeiten wie Rasen mähen, Häckseln, Holz schneiden usw. durchzuführen und die tägliche Mittagsruhe von 12 - 14 Uhr einzuhalten; ab 22 Uhr bis 6 Uhr früh ist die Nachtruhe einzuhalten.

Bürgermeister Georg Karrer

Impressionen aus dem Gemeindeleben



Maximilian und Katharina

Die Osterspiele des AAB Langkampfen waren auch heuer wieder eine willkommene Abwechslung für rund 70 Kinder, die daran teilgenommen haben. Am Karsamstag wurde beim Sportplatz ein Parcours mit diversen Spielen aufgebaut. Die Kinder erhielten einen Spielpass und sobald sie alle Anforderungen erfolgreich und mit viel Spass bewältigt hatten, erhielten sie dafür ein Osternestchen überreicht.



PC-Ausstattung für die "Kleine Farm"

Die gemeinnützige Kindergruppe "Kleine Farm" in Oberlangkampfen betreut rund 30 Kinder im Alter zwischen zwei und vier Jahren und hat sich als Ganztages-Betreuungsstätte bestens in der Gemeinde Langkampfen etabliert. Nachdem der bisherige PC den Geist aufgegeben hat, erreichte die Volksbank Kufstein ein "Hilferuf", der nicht ungehört blieb: Der engagierten Kindergruppe wurde ein PC samt Tastatur und Flachbildschirm zur Verfügung gestellt.



Übergabe des neuen PCs an die Obfrau der Kleinen Farm Susanne Kiedl durch Peter Gossner, Marketing- Chef der Volksbank Kufstein.

Nikolaus Kurz bei der ART- Innsbruck

Bereits zum zweiten Mal war die Kitzbüheler Kunstgalerie mit mehreren ausgewählten Künstlern auf der Art Innsbruck vertreten. Die Unterländer Künstler Maria Fischbacher-Jaehner aus Walchsee, Rudolf Pigneter aus St. Johann, Nikolaus Kurz aus Langkampfen konnten ihre neuesten Werke auf der Internationalen Kunstmesse in Innsbruck an vier Tagen vielen kunstinteressierten Besuchern präsentieren. Viele etablierten Galerien aus Deutschland, Italien und Österreich stellen auf der ART Innsbruck ihre bekannten Künstler einem breiten Publikum vor. Allein die Teilnahme an dieser Messe wird von einer internationalen Jury streng reglementiert und ist bereits ein Gradmesser für die Bekanntheit eines bildenden Künstlers. Nikolaus Kurz konnte bei den Kunstfans mit seinen Bildern wieder einmal große Aufmerksamkeit erzielen.



Nikolaus Kurz

3-Königs-Fußballturnier für guten Zweck



Die Sieger des Dreikönigsturniers

Ein voller Erfolg war wieder das Dreikönigsturnier veranstaltet von Langkampfen 2000+ / AAB. Viele Mannschaften aus Langkampfen und den Nachbargemeinden waren dabei. Der Reinerlös der Veranstaltung wurde den Eltern der kleinen Angelina Buchauer aus Niederbreitenbach übergeben, die das Geld für die Therapien für ihre Tochter benötigen. GR Josef Hetzenauer und AAB Ausschußmitglied Rudolf Thaler haben die Spende überbracht und hoffen damit der Familie ein wenig helfen zu können.